

*Vergnügen
an Veränderungen
ist dem Menschen
bleibend eigen.*

Georg Christoph Lichtenberg



*Ich glaube, man kann sich
in jedem Alter ändern,
aber es ist viel besser,
es jetzt zu tun.*

Rita Mae Brown



„Wenn du etwas 2 Jahre lang gemacht hast,
betrachte es sorgfältig!

Wenn du etwas 5 Jahre lang gemacht hast,
betrachte es misstrauisch!

Wenn du etwas 10 Jahre lang gemacht hast,
mache es anders.“

Mahatma Gandhi


© by Klaus-Uwe Gerhardt, www.pixelio.de

Wer ständig
glücklich
sein möchte,
muss sich oft
verändern.

Konfuzius




© by Alexander Eisele, www.pixelio.de



Menschen
wehren sich
nicht gegen
Veränderung,
sondern
dagegen,
verändert
zu werden.

Peter Senge

© by Hamdore Dittmar-Ilgert, www.pixelo.de



*Man entdeckt keine neuen Weltteile,
ohne den Mut zu haben,
alle Küsten aus den Augen zu verlieren.*

Andre Gide

© by Dirk Kriening, www.pixelo.de



Das Leben besteht aus Abschied,
Aufbruch, Reisen. Arto Paasilinna

© by Karin Dittrich, www.pixelio.de



Das Gegenteil von Veränderung ist Leiden.
Ein Mensch leidet, wenn er sich zwanghaft von jedem
Ändern abhält. Jedes Ändern ist ein Schritt nach vorne,
weil wir leben. Leben heißt ändern. Wer nicht lebt, leidet.

Joey Potter

© by Klaus-Uwe Gerhardt, www.pixelio.de



Meine Vergangenheit kümmert mich nicht mehr, sie gehört dem göttlichen Erbarmen, meine Zukunft kümmert mich noch nicht, sie gehört der göttlichen Vorsehung.

Was mich kümmert ist das Hier und Jetzt und Heute; das aber gehört Gottes Gnade und der Hingabe meines guten Willens.

Dag Hammarskjöld

© by Klaus-Uwe Gerhardt, www.pixelio.de



© by Angelina Ströbel, www.pixelio.de

*Je nachdem,
wie mutig
ein Mensch ist,
expandiert
oder schrumpft
sein Leben.*

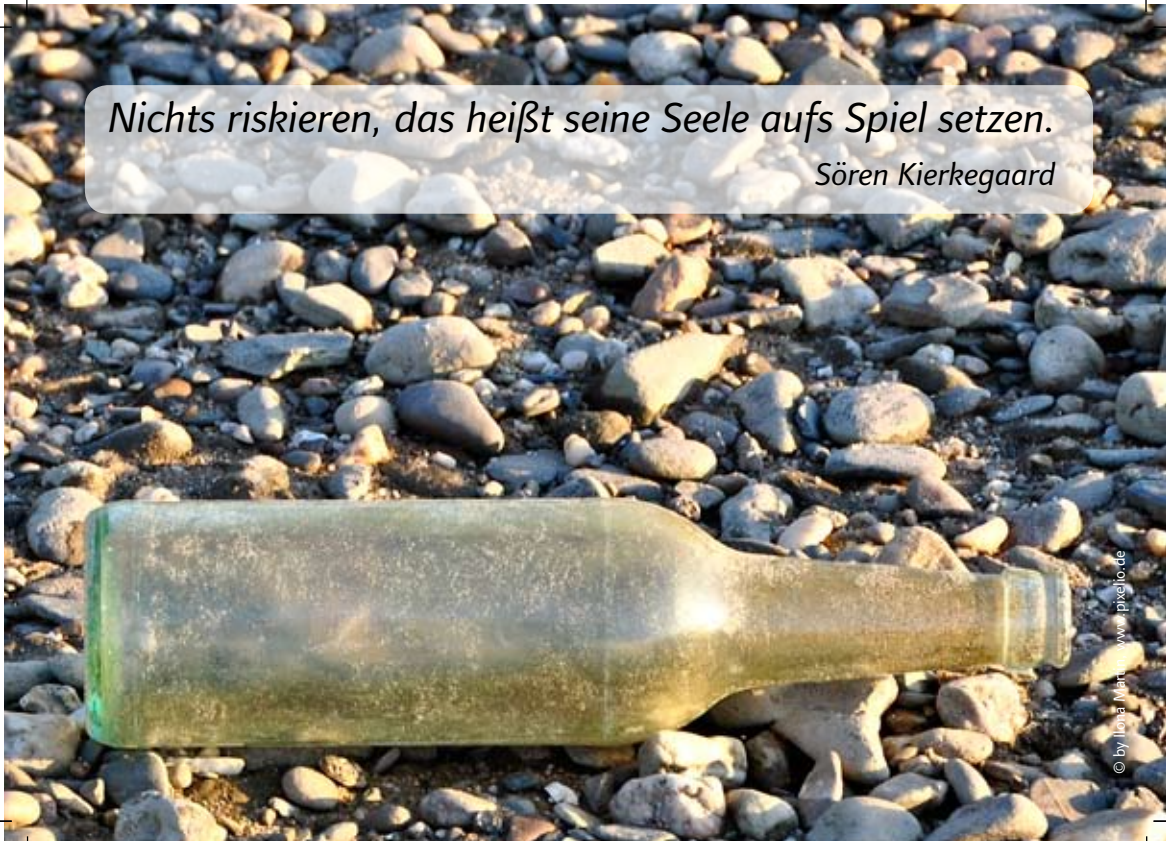
Anais Nin



© by Klaus-Liwe Gerhardt, www.pxelio.de

Hoffnung ist nicht der bange Wunsch,
dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit,
dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.

Nach Vaclav Havel



Nichts riskieren, das heißt seine Seele aufs Spiel setzen.

Sören Kierkegaard

© by Klaus-Liwe Gerhardt, www.pxelio.de



Eigentlich bin ich ganz anders.
Aber ich komme so selten dazu.

Ödön von Horvath

© by Klaus-Uwe Gerhardt, www.pixelto.de



*Aus meiner tiefsten Seele zieht
mit Nasenflügelbeben
ein ungeheurer Appetit
nach Frühstück und nach Leben.*

Joachim Ringelnatz

© by Rainer Sturm, www.pixelto.de



© by Bernd Boscolo, www.pixelo.de

Kampf der Wölfe

Die Sonne war schon lange untergegangen und der alte Indianer sitzt mit seinem Enkelsohn am Lagerfeuer. Sie beobachten die knisternden Flammen. „Manchmal“, sagt der Großvater nach einer Weile, „manchmal fühle ich mich, als würden zwei Wölfe in meiner Brust miteinander kämpfen“. Er schaut seinem Enkel tief in die Augen. „Der eine ist aggressiv, rachsüchtig und will zerstören. Der andere ist sanftmütig, liebevoll und nimmt Anteil am Leben anderer.“ Der Junge sitzt eine Weile ruhig da. „Welcher der beiden Wölfe gewinnt den Kampf?“ Will er wissen. „Der Wolf“, der alte Indianer macht eine Pause, „den ich füttere“.

Indianisches Märchen

Zweifel sind Verräter am Guten,
das wir erringen könnten,
wenn wir den Versuch nicht fürchten würden.

Nach William Shakespeare



© by Bernd Boscolo, www.pixelo.de